



Heinz Heider (M., mit Ehefrau Cornelia) wurde vom Vorsitzenden des Kreisverbandes Olpe des Volksmusikerbundes NRW, Hermann-Josef-Platzmann (r.), und vom Vorsitzenden des Spielmannszugs St. Sebastianus Olpe, Markus Stachelscheid (l.), für 50-jährige aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Fotos: mari

# Höchste Ehren für Heinz Heider

## Seit 50 Jahren aktives Mitglied im Spielmannszug St. Sebastianus



Ludwig Berg (M.) ist seit 40 Jahren aktives Mitglied im Spielmannszug, Johanna Senske (l.) seit zehn Jahren und Jörg Sonderrmann (r.) seit 25 Jahren.

mari **Olpe**. Wenn ein Mensch 50 Jahre lang aktiv in einem Musikverein sowohl als Musiker, Dirigent und Vorstandsmitglied mitwirkt, kann man schon von echter Leidenschaft und Herzblut sprechen. Heinz Heider aus Olpe ist ein solches Paradebeispiel. Im Jahr 1968 trat er als Flötist in den Spielmannszug St. Sebastianus Olpe ein. Im Jahr 1972 wurde er als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Schon ein Jahr später wurde er zum 2. Tambourmajor ernannt. Im Jahr 1980 folgten die Ernennung zum Dirigenten und damit gleichzeitig die Wahl zum 2. Vorsitzenden.

„Unter seinem Dirigat erlebte das Orchester eine musikalische Neuausrichtung“, sagte Vorsitzender Markus Stachelscheid am Samstag in der Jahreshauptversammlung (wir berichten noch). „Heinz hat die Ausbildung intensiviert, die Musiker zu Lehrgängen geschickt, das Repertoire durch neue Stilrichtungen erweitert und viele Stücke für unseren Spielmannszug bearbeitet.“ Zudem habe er sich von 1987 bis 2003 als Kreisfachleiter beim Kreisverband Olpe des Volksmusikerbundes NRW (VMB) einen guten Namen gemacht und sowohl den D1-, den D2-, den D3- und den C1-Lehrgang mit sehr gutem Erfolg absolviert. Im Jahr 2009 wurde er mit der Landesehrenmedaille des VMB für 30-jährige Dirigententätigkeit und für 40-jährige Musikertätigkeit mit der silbernen Ehrenschnur

ausgezeichnet. Als er nach 31 Jahren Dirigententätigkeit im Jahr 2012 die Leitung an seinen Nachfolger, Rüdiger Wurm, übergab, wurde er einstimmig zum Ehrendirigenten ernannt. Dem Orchester blieb er jedoch als Flötist erhalten.

Vorsitzender Markus Stachelscheid würdigte die großen Verdienste von Heinz Heider und überreichte ihm für seine 50-jährige aktive Mitgliedschaft die goldene Ehrenschnur und die Ehrenurkunde des Vereins. Darüber freute sich Heinz Heider, denn vor ihm hat lediglich Günter Greitemann als erster und bisher einziger diese Auszeichnung im Jahr 1999 erhalten.

Auch der Vorsitzende des Kreisverbandes Olpe des Volksmusikerbundes NRW, Hermann-Josef Platzmann, hob das besondere Engagement von Heinz Heider hervor und würdigte seine Verdienste mit der Ehrennadel in Gold mit Diamant und der Urkunde der Bundesvereinigung der Deutschen Musikverbände. Beide dankten auch Heiders Ehefrau Cornelia, die ihren Mann in den 50 Jahren immer unterstützt habe. Die stehenden Ovationen der mehr als 60 Mitglieder waren für den Jubilar ein Zeichen, wie sehr er im Orchester beliebt und geschätzt ist. „Hinter jeder Auszeichnung steht eine persönliche Geschichte. Man zeigt nach außen, dass man hinter dem Verein steht und bereit ist, sich für ihn einzusetzen. Es ist auch immer ein Ansporn für die jüngeren Mitglieder, es nachzutun, und ich würde mich freuen, wenn in Zukunft noch viele solcher Auszeichnungen vergeben werden“, bedankte sich der engagierte Musiker.

Ludwig Berg erhielt für 40-jährige Mitwirkung die silberne Ehrenschnur und die goldene Ehrennadel des VMB. Der Vorsitzende hob besonders hervor, dass der Flötist in Drolshagen wohnt und zu Proben und Auftritten kommt, wann immer es geht, sogar auf Schusters Rappen.

Jörg Sonderrmann ist seit 25 Jahren Flötist. Er nahm den Vereinsorden Stufe 3 und die Ehrennadel in Altsilber des VMB NRW entgegen. Seit zehn Jahren ist Johanna Senske an der Flöte aktiv, was mit dem Verdienstorden Stufe 1 und der bronzenen VMB-Ehrennadel gewürdigt wurde.